

Alters- und Pflegeheime im Kanton Zug

Durchschnittliches Eintrittsalter lag bei 83,1 Jahren

Ende 2014 lebten in den Alters- und Pflegeheimen im Kanton Zug gut 1'180 Personen. Der Heimeintritt erfolgte im Schnitt mit 83,1 Jahren. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 2,1 Jahre. Gut ein Fünftel der in einem Zuger Heim lebenden Personen hatte einen hohen Pflegebedarf, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.

Gemäss der jüngsten Auswertung der Statistik der sozialmedizinischen Institutionen standen Anfang 2014 in den 15 Alters- und Pflegeheimen des Kantons Zug sowie in den Klöstern mit Pflegeabteilung 1'251 Plätze für Pflege und Betreuung zur Verfügung (2013: 1'245). Ende Jahr lebten 1'182 Bewohnerinnen und Bewohner in den Zuger Heimen. Im Verlauf des Jahres wurden rund 430'300 Aufenthaltstage verrechnet.

Betagte leben heute länger zu Hause

Zwischen 2006 und 2014 nahm im Kanton Zug die Zahl der 65-jährigen und älteren Personen um 32 Prozent zu. In den Alters- und Pflegeheimen stieg die Bewohnerzahl dieser Altersgruppe im gleichen Zeitraum mit 21 Prozent weniger stark an. Das heisst, dass die Betagten heute länger eigenständig oder mit Betreuung zu Hause leben als noch 2006.

Männer sind beim Heimeintritt knapp 4 Jahre jünger als Frauen

Knapp die Hälfte der Bewohnerinnen und Bewohner der Zuger Heime war 2014 zwischen 85 und 94 Jahre alt. Die zweitgrösste Altersgruppe bildeten die 75- bis 84-Jährigen (33%). Der Heimeintritt erfolgte im Durchschnitt mit 83,1 Jahren (Zentralschweiz: 82,4 Jahre), wobei die Männer mit 80,7 Jahren im Schnitt fast 4 Jahre jünger waren als die Frauen (84,5 Jahre). In den Alterseinrichtungen leben allgemein wesentlich mehr Frauen als Männer; in den Zuger Heimen waren 2014 fast drei Viertel der Personen weiblich (73%).

Heimeintritt erfolgt mehrheitlich von zu Hause aus

Von den 528 Personen, die 2014 im Kanton Zug in ein Alters- oder Pflegeheim eintraten, hatten 51 Prozent zuvor zu Hause gewohnt, weitere 35 Prozent wechselten von einem Krankenhaus aus ins Heim über. Drei von zehn Personen traten vorübergehend in ein Heim ein und blieben durchschnittlich 23 Tage dort. Nach einem Kurzaufenthalt kehrten knapp zwei Drittel der Personen nach Hause zurück, ein Sechstel wechselte in eine andere sozialmedizinische Institution oder ins Krankenhaus. 347 Personen sind im Heim verstorben. Im Jahr 2014 betrug die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in einem Zuger Heim 2,1 Jahre (Zentralschweiz: 1,9 Jahre).

Gut ein Fünftel der Leistungen entfällt auf Personen mit hohem Pflegebedarf

Der Entscheid, in eine Alterseinrichtung einzutreten, wird am häufigsten mit dem Betreuungs- und Pflegebedarf begründet. Von den im Jahr 2014 rund 430'300 verrechneten Heimtagen entfielen 21 Prozent auf die Pflegestufen 8 bis 12 (2013: 23% von 432'026 verrechneten Tagen). Das entspricht einem erheblichen bis umfassenden Pflegebedarf von mehr als 2 Stunden und 20 Minuten pro Tag. Gemäss Verordnung zum Krankenversicherungsgesetz wird der Pflegeaufwand für die Bewohnerinnen und Bewohner in 12 Pflegestufen unterteilt, wobei jede Stufe einer Zunahme des täglichen Pflegeaufwands um 20 Minuten entspricht.

Sechs von zehn Stellen sind von Pflegepersonal besetzt

Ende 2014 waren in den Zuger Alters- und Pflegeheimen 1'558 Personen beschäftigt, die im Jahresmittel 1'115 Stellen besetzten (2013: 1'564 Beschäftigte, 1'133 Stellen). Sechs von zehn Stellen entfielen auf das Pflegepersonal, ein Drittel auf den Hausdienst, die Technik und die Verpflegung. In der Pflege waren mehr als die Hälfte der Stellen von Personen mit qualifizierter Pflegeausbildung besetzt (Fachausweis oder höheres Diplom). Knapp ein Viertel der Stellen hatten Personen mit einem Abschluss als Pflegehelfer/in SRK oder einer anderen betreuenden oder therapeutischen Ausbildung inne. Der Anteil an Ausbildungs- und Praktikumsstellen belief sich auf 16 Prozent.

Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Die Daten zu Alters- und Pflegeheimen werden im Rahmen der Statistik der sozialmedizinischen Institutionen des Bundesamts für Statistik erhoben. Der Auskunftspflicht unterliegen alle Betriebe, die über ein Beherbergungsangebot für betagte und/oder behinderte Personen verfügen. LUSTAT Statistik Luzern ist von den Zentralschweizer Kantonen beauftragt, die Erhebung in der Zentralschweiz durchzuführen und jährlich Standardauswertungen zu erstellen. Die wichtigsten Ergebnisse der einzelnen Kantone werden in einer Medienmitteilung präsentiert.

Statistik der Personen und Haushalte (STATPOP)

Die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) des Bundesamts für Statistik liefert Informationen und Schlüsselzahlen zum Bestand, zur Struktur und zur Entwicklung der Bevölkerung (u.a. Lebenserwartung) sowie der Haushalte.

Weitere Informationen:

Lukas Imfeld, wissenschaftlicher Mitarbeiter, LUSTAT Statistik Luzern,
Tel. 041 228 45 70

Marianne Moll, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Gesundheitsdirektion des Kantons
Zug, Tel. 041 728 35 32

Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. 041 228 56 35
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der
Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.

Alters- und Pflegeheime im Kanton Zug

Tabellen und Grafiken

T-1 Alters- und Pflegeheime seit 2006

Kanton Zug

Jahr	Anzahl Heime	Anzahl Plätze ¹	Mittlere Auslastung in %	Personal			Bewohner/innen ¹		Fakturierte Tage		
				Beschäftigte ¹	Stellen (VZÄ) im Jahresmittel		Anzahl	pro 1000 Einwohner/innen ab 65 Jahren ³	Total	davon mit mehr als 140 Min. Pflege pro Tag ⁴ in %	
				Total	davon Betreuung, Pflege, Therapie/Arzt ² in %	pro Bewohner/innen					
2006	15	1 014	97,4	1 103	747,2	52,6	0,8	977	66,4	360 612	27,6
2007	15	1 019	97,5	1 114	768,2	62,5	0,8	989	65,1	362 595	29,4
2008	15	1 028	97,6	1 170	834,0	56,3	0,8	1 004	64,1	367 232	30,9
2009	15	1 041	97,9	1 252	888,8	61,9	0,9	1 020	63,1	371 990	30,2
2010	15	1 040	99,2	1 298	928,2	61,1	0,9	1 037	60,3	376 661	28,1
2011	16	1 145	97,6	1 337	956,2	61,0	0,9	1 062	59,7	382 320	26,4
2012	15	1 097	95,9	1 359	970,6	61,5	0,9	1 036	56,4	385 019	26,4
2013	17	1 245	95,1	1 564	1 133,1	61,9	1,0	1 187	63,0	432 026	23,0
2014	17	1 251	94,2	1 558	1 114,6	61,4	0,9	1 182	60,8	430 282	21,3

SOMED_T01_ZG

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

¹ Anzahl am 31. Dezember des Erhebungsjahres; Plätze am 1. Januar des Erhebungsjahres

² Anzahl Stellen in den Einsatzbereichen (Kostenstellen) Betreuung, Pflege und Therapie/Arzt

³ Ständige Wohnbevölkerung Ende Jahr gemäss ESPOP/STATPOP

⁴ Bis 2010: BESA-Stufe 4; ab 2011: Pflegestufen 8 bis 12

Ende Juli 2011: Schliessung Altersheim Waldheim; Eröffnung Pflegezentrum Frauensteinmatt

Ab 2013 inklusive Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern

T-2 Ein- und Austritte in Alters- und Pflegeheimen nach Aufenthaltsort seit 2006

Kanton Zug

Jahr	Eintritte					Austritte							
	Total	davon Kurzzweitaufenthalt ¹ in %	nach Aufenthaltsort vor Eintritt in %			Total	davon Kurzzweitaufenthalt ¹ in %	nach Aufenthaltsort nach Austritt in %					
		Zu Hause	Krankenhaus	Andere Institution ²	Übrige			Zu Hause	Krankenhaus	Andere Institution ²	Verstorben	Übrige	
2006	354	12,1	59,0	17,2	7,9	15,8	331	13,3	21,8	1,5	7,9	65,9	3,0
2007	366	12,6	62,0	23,8	9,3	4,9	351	11,7	20,2	0,9	7,4	70,1	1,4
2008	399	20,8	54,4	26,1	17,5	2,0	378	21,4	18,5	1,1	14,0	66,1	0,3
2009	498	29,3	52,0	31,1	13,7	3,2	460	28,5	23,3	1,5	11,1	63,5	0,7
2010	462	28,6	55,6	34,4	8,9	1,1	441	28,6	23,4	1,4	11,6	63,0	0,7
2011	585	28,9	49,7	30,1	16,2	3,9	564	29,4	23,8	2,7	13,7	55,3	4,6
2012	533	21,6	42,2	46,9	6,8	4,1	561	20,7	22,6	2,7	3,4	62,7	8,6
2013	559	30,4	43,8	44,0	8,2	3,9	554	30,1	23,8	1,8	4,2	65,2	5,1
2014	528	30,7	51,1	35,0	10,6	3,2	525	28,6	21,5	1,7	7,2	66,1	3,4

SOMED_T02_ZG

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

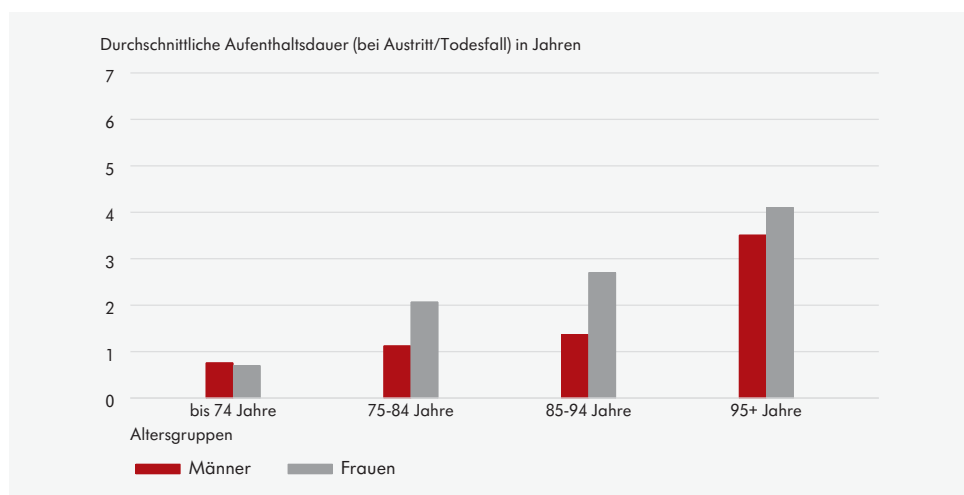
¹ Ein Kurzzweitaufenthalt liegt vor, wenn die Person sich vorübergehend in der Institution aufhält.

² Stationäre Einrichtungen im sozialmedizinischen Bereich oder IV-Betriebe ohne angegliedertes Heim

Ab 2013 inklusive Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern

G-1 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (bei Austritt/Todesfall) in Alters- und Pflegeheimen nach Alter und Geschlecht 2014

Kanton Zug



SOMED_G01_ZG

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

T-3 Altersstruktur der Bewohner/innen in Alters- und Pflegeheimen Ende Jahr seit 2006

Kanton Zug

Alle Altersstufen	davon																					
	Total		Männer			Frauen			bis 64 Jahre			65 bis 74 Jahre			75 bis 84 Jahre			85 bis 94 Jahre			95 Jahre u. mehr	
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	

Bewohner/innen

2006	977	271	706	31	13	18	100	36	64	314	110	204	469	101	368	63	11	52
2007	989	266	723	35	15	20	90	33	57	310	93	217	482	108	374	72	17	55
2008	1 004	278	726	31	13	18	99	41	58	322	95	227	476	112	364	76	17	59
2009	1 020	279	741	32	14	18	112	55	57	308	81	227	495	114	381	73	15	58
2010	1 037	277	760	28	13	15	118	57	61	327	85	242	485	103	382	79	19	60
2011	1 062	296	766	26	17	9	117	51	66	337	98	239	499	111	388	83	19	64
2012	1 036	289	747	29	16	13	109	49	60	338	104	234	472	105	367	88	15	73
2013	1 187	311	876	33	19	14	111	49	62	397	112	285	566	119	447	80	12	68
2014	1 182	317	865	34	19	15	98	47	51	392	122	270	577	121	456	81	8	73

Bewohner/innen in Prozent der Wohnbevölkerung ¹

2006	0,9	0,5	1,3	0,0	0,0	0,0	1,2	0,9	1,4	6,5	5,5	7,3	32,3	22,0	37,1	47,7	39,3	50,0
2007	0,9	0,5	1,3	0,0	0,0	0,0	1,0	0,8	1,2	6,3	4,5	7,5	32,8	22,4	37,9	49,0	42,5	51,4
2008	0,9	0,5	1,3	0,0	0,0	0,0	1,1	1,0	1,2	6,3	4,5	7,6	30,9	21,5	35,8	51,0	37,0	57,3
2009	0,9	0,5	1,3	0,0	0,0	0,0	1,2	1,3	1,2	5,9	3,7	7,4	30,3	20,6	35,2	49,0	34,1	55,2
2010	0,9	0,5	1,4	0,0	0,0	0,0	1,2	1,2	1,2	5,9	3,6	7,6	28,5	19,0	32,9	62,2	55,9	64,5
2011	0,9	0,5	1,3	0,0	0,0	0,0	1,2	1,0	1,3	5,9	4,0	7,3	27,9	18,9	32,3	63,8	63,3	64,0
2012	0,9	0,5	1,3	0,0	0,0	0,0	1,0	0,9	1,1	5,8	4,2	6,9	25,7	17,1	30,0	69,3	68,2	69,5
2013	1,0	0,5	1,5	0,0	0,0	0,0	1,0	0,9	1,1	6,6	4,4	8,2	29,1	18,2	34,7	69,0	57,1	71,6
2014	1,0	0,5	1,5	0,0	0,0	0,0	0,9	0,9	0,9	6,3	4,5	7,6	28,2	17,7	33,5	69,8	44,4	74,5

In Prozent der Bewohner/innen

2006	100,0	27,7	72,3	3,2	1,3	1,8	10,2	3,7	6,6	32,1	11,3	20,9	48,0	10,3	37,7	6,4	1,1	5,3
2007	100,0	26,9	73,1	3,5	1,5	2,0	9,1	3,3	5,8	31,3	9,4	21,9	48,7	10,9	37,8	7,3	1,7	5,6
2008	100,0	27,7	72,3	3,1	1,3	1,8	9,9	4,1	5,8	32,1	9,5	22,6	47,4	11,2	36,3	7,6	1,7	5,9
2009	100,0	27,4	72,6	3,1	1,4	1,8	11,0	5,4	5,6	30,2	7,9	22,3	48,5	11,2	37,4	7,2	1,5	5,7
2010	100,0	26,7	73,3	2,7	1,3	1,4	11,4	5,5	5,9	31,5	8,2	23,3	46,8	9,9	36,8	7,6	1,8	5,8
2011	100,0	27,9	72,1	2,4	1,6	0,8	11,0	4,8	6,2	31,7	9,2	22,5	47,0	10,5	36,5	7,8	1,8	6,0
2012	100,0	27,9	72,1	2,8	1,5	1,3	10,5	4,7	5,8	32,6	10,0	22,6	45,6	10,1	35,4	8,5	1,4	7,0
2013	100,0	26,2	73,8	2,8	1,6	1,2	9,4	4,1	5,2	33,4	9,4	24,0	47,7	10,0	37,7	6,7	1,0	5,7
2014	100,0	26,8	73,2	2,9	1,6	1,3	8,3	4,0	4,3	33,2	10,3	22,8	48,8	10,2	38,6	6,9	0,7	6,2

SOMED_T04_ZG

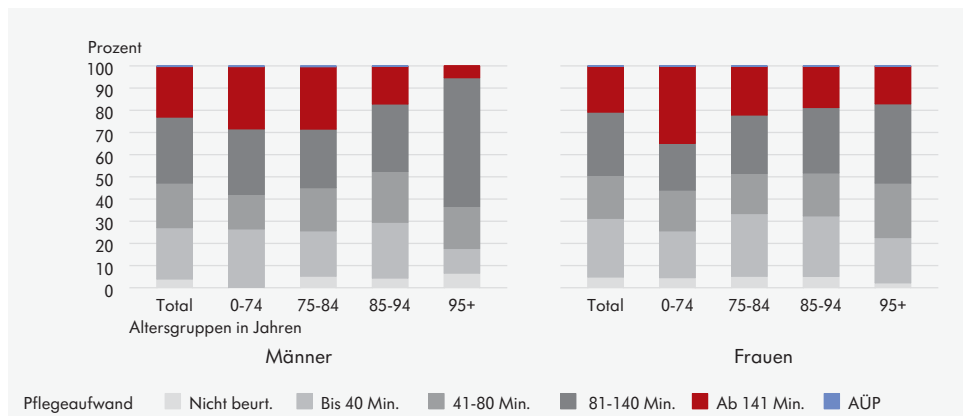
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

¹ Ständige Wohnbevölkerung Ende Jahr gemäss ESPOP/STATPOP

Ab 2013 inklusive Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern

G-2 Fakturierte Tage in Alters- und Pflegeheimen nach Pflegeaufwand, Alter und Geschlecht 2014
Kanton Zug



SOMED_G02_ZG

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Der Pflegeaufwand wird in 12 Stufen gemessen, wobei der Pflegebedarf pro Stufe um 20 Pflegeminuten zunimmt. Pflegestufe 1 entspricht max. 20 Minuten Pflege pro Tag, Pflegestufe 12 mehr als 220 Minuten pro Tag.

AÜP: Akut- und Übergangspflege

T-4 Personal in Alters- und Pflegeheimen seit 2006

Kanton Zug

	Beschäftigte Ende Jahr		Stellen (VZÄ) im Jahresmittel					
	Total	davon 50 u.m. Jahre alt in %	Total	davon Pflegepersonal (Besoldungskonto 31)				
				Total	nach Ausbildung in %			
				Qualifizierte Pflegeausbildung ¹	Betreuerische oder therapeutische Ausbildung	In Ausbildung/Praktikum ²	Ohne oder mit fachfremder Ausbildung	
2006	1 103	33,7	747,2	447,4	49,6	26,1	16,3	7,9
2007	1 114	34,5	768,2	475,1	53,3	28,4	11,3	6,8
2008	1 170	34,4	834,0	494,6	54,5	27,7	13,3	4,4
2009	1 252	34,4	888,8	547,9	54,9	24,9	15,5	4,7
2010	1 298	34,2	928,2	568,6	55,1	24,1	16,5	4,4
2011	1 337	35,8	956,2	583,2	54,7	24,8	15,0	5,4
2012	1 359	37,3	970,6	590,8	54,8	25,8	16,1	3,3
2013	1 564	39,8	1 133,1	672,5	56,4	25,3	14,9	3,4
2014	1 558	39,9	1 114,6	666,9	53,7	24,9	16,0	5,4

SOMED_T05_ZG

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

¹ Qualifizierte Ausbildung: Dipl. Pflegefachfrau/-mann, Pflegefachfrau/-mann DN I, Krankenpfleger/in FA-SRK/ PKP, Fachangestellte/r Gesundheit, Praxisassistent/in EFZ, Pflegeassistent/in FA

² In Ausbildung: Aus- und Weiterbildung, an der sich der Betrieb beteiligt

Ab 2013 inklusive Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern